Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 5

Illustration: ...wenn das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung im Reisswolf landet

Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rat

Dazu soll auch ein Orden eingeführt werden: der *Gängelband-Orden.*

Nicht zu verwechseln mit dem Hosenbandorden. Au contraire, Mesdames et Messieurs. Der Gängelbandorden hat mit Galant-Sein nichts zu tun, sondern kommt von gängeln. Wer nicht weiss, was das ist, wird es spätestens bei der nächsten Abstimmung wissen. Dort, wo es heisst, das Volk sei noch nicht mündig genug gewesen. Dann wird es dahin gegängelt, wo es eigentlich von selbst hätte hin wollen müssen. Das Volk. Dann ist so ein Orden fällig, für die anderen!

Und nun wären wir endlich bei der höchsten Stufe. Beim *Herrn Geheimrat.* Der Geheimrat ist, was das Wort sagt. Geheim. Niemand weiss, was er tut, womit er sein Geld verdient, was er denkt, was er rät. Es ist alles *geheim.* Bei einem *heutigen* Geheimrat. Herr Geheimrat Goethe möge uns verzeihen, es ist eben nichts mehr wie damals.

HWK zum Geheimrat ernennen!

Ein Geheimrat ist ein wichtiger Mann. Er ist bei den höchsten Stellen bekannt und geht dort aus und ein, wie er will. Und er bekommt ein grosses jährliches Honorar. Und später eine grosse lebenslängliche Pension. Er wurde früher von Königen direkt ernannt. Heute wäre dafür wohl der Bundesrat zuständig.

Wie einfach wäre das heute mit Herrn Kopp, würde man nur auch bei uns die Institution des Geheimrates kennen. Der Bundesrat würde HWK auch *de jure* zum Geheimrat ernennen. Rückwirkend auf 4 Jahre.

Dann wäre alles in Ordnung und es gäbe keine «Affäre Kopp» mehr. Alle Peinlichkeit für unser Land wäre behoben. Auch die noch grössere Peinlichkeit, wenn sich weisen sollte, dass die Affäre Kopp gar keine war. Und Frau Kopp hätte durch die Pension ihres Gemahls doch noch eine Entschädigung für das entgangene halbe Bundesrats-Ruhegehalt.

Lasst uns also ganz pressant die Geheimrats-Vorlage genehmigen! Es hat nämlich geschellt! An meiner Haustüre. Der *Herr Sanitätsrat* ist da. Er muss unser WC flicken.

ORLANDO EISENMANN

... wenn das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung im Reisswolf landet.